



Mitteilungsblatt

der Regionalgruppe Ostschweiz

Ausgabe-Nr. 2

Juni 2023



Impression vom Tag des Hundes in Bassersdorf, Grossattraktion: das Wägeli ziehen

(Foto von Ueli Schmid)

Schweizerischer Klub für Berner Sennenhunde



Vorwort

Nun liegt also die Juni-Ausgabe des Mitteilungsblattes in Euren Händen. Wie Ihr beim Schmökern festgestellt habt, gab es auch auf diese Ausgabe hin Neuerungen. So wurde die Seitenzahl auf insgesamt höchstens 32 Seiten gekürzt. Diese Massnahme ist dem Spardruck geschuldet, da die Druckkosten immer höher werden.

Ebenfalls hat der Vorstand beschlossen, die Ausstellungsergebnisse im MB nicht mehr zu veröffentlichen. Dies hat mehrere Gründe. Der erste ist der, dass stets nur einige wenige Mitglieder, und dies auch immer dieselben, ihre Ausstellungsergebnisse meldeten. Von anderen Mitgliedern, neuen oder bestehenden, welche ebenfalls an den Shows teilnahmen, kamen auch auf Nachfrage keine Resultate.

Ein anderer Grund geht aus der Beschränkung der Seitenzahl von höchstens 32 Seiten hervor. Werden viele Resultate gemeldet, würde der Platz für andere Mitteilungen nicht mehr ausreichen. Ebenfalls ein Grund ist die Tatsache, dass es nebst den Ausstellungen auch noch viele andere Sparten gibt, von welchen nie Resultate im Mitteilungsblatt veröffentlicht wurden. Wohlgedacht, es gingen auch nie irgendwelche Mitteilungen in dieser Hinsicht bei mir ein. Um eine Gleichbehandlung aller Mitglieder sicherzustellen, ist der Entschluss des Vorstandes nachvollziehbar, wenn auch für die meldenden Aussteller nicht unbedingt glücklich. Ich hoffe aber auf deren Verständnis für diese Neuerung.

Mit dem heutigen Interview von Fabian Meier geht die Serie der Vorstellung der Vorstandsmitglieder zu Ende. Ich danke allen, welche sich die Zeit genommen haben, die Interview-Fragen zu beantworten. Mir, als damalige neue Redaktorin, war es ein Bedürfnis, den Mitgliedern die Personen an der Spitze unseres Vereines etwas näher bringen zu können, sowohl privat als auch als Vorstandsmitglied.

Fabian Meier erwähnt in seinem Interview auf die Frage nach Änderungen betr. Mitteilungsblatt, dass er dieses gerne digital aufgeschaltet sähe. In der heutigen digitalen Zeit kann ich seinen Wunsch nachvollziehen. Für mich hingegen ist es wichtig, dass es noch etwas gibt, das nicht in die digitale Welt fällt. Wir haben sicher mehrere Mitglieder, die mit Internet etc. nichts am Hut haben, sich aber gerne über die Tätigkeiten und Anlässe der RGO informieren. Ich für meinen Teil bin für beides zu haben. Ich habe aber auch noch ganz gerne etwas physisches in der Hand zum Lesen. Sei dies ein Buch (ich habe auch einen E-Book-Reader), eine Zeitung oder eben, das Mitteilungsblatt.

In der heutigen digitalen Welt, wo alles rasch und sofort und up to date zu sein hat, empfinde ich das physische Mitteilungsblatt als eine Art Entschleuniger. So kann ich es in die Hand nehmen, etwas darin lesen, es wieder auf die Seite legen und später noch einige Male in die Hand nehmen und mich weiter informieren. Man möge mir verzeihen, aber in dieser Hinsicht bin ich noch so richtig altmodisch.

Eine grosse Bitte an alle Teilnehmer der Anlässe. Es wäre super, wenn sich jeweils jemand dazu entschliessen würde, einen kurzen Bericht über den RGO-Treff zu verfassen. Ich denke, dass alle, welche nicht daran teilnehmen konnten, sich über einen Bericht freuen würden.

Ebenfalls wäre es schön, wenn sich der eine oder andere, welcher derzeit einen Welpen sein Eigen nennen kann, kurz schreiben könnte, wie sich das Zusammenleben mit dem neuen Familienmitglied gestaltet. Ich bin überzeugt, dass es viel Lustiges zu erzählen gäbe.

Liliane Heller

Inhaltsverzeichnis

- 2 Vorwort**
- 3 Inhaltsverzeichnis, Redaktionsschluss, Rechtlicher Hinweis**
- 4 Vorstand, Funktionäre**
- 5 Übungsplatz Wittenbach,**
- 6 Spenden, Bankverbindung, Homepage**
- 7 Mitglied werden, Neumitglieder, Ideen für RGO-Treffs**
- 8 Organisatoren gesucht**
- 9 Zuchtstätten, Deckrüden, Zuchtstättenberater, Wurfmeldung, Wurfankündigung**
- 10 Veranstaltungskalender**
- 11 Seniorengalerie**
- 14 Interview mit Fabian Meier**
- 16 Nachruf Hans Bachmann**
- 17 Bericht RGO-Treff vom 19. März 2023**
- 19 Bericht Tag des Hundes vom 13. Mai 2023**
- 20 Bericht Auffahrtsbummel vom 18. Mai 2023**
- 22 Einladung Sommerbummel vom 23. Juli 2023 in Diesbach, Glarus Süd**
- 23 Einladung RGO Treff vom 13. August 2023 in Appenzell**
- 24 Tödliche Gefahr für Hunde!**
- 25 Durchfall beim Hund – Was tun?**
- 29 Strafe – Problem gelöst!**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

10. August 2023

Das Mitteilungsblatt der RGO erscheint 4 mal jährlich. Der Jahresbezugspreis beträgt derzeit CHF 30.00 Versand Schweiz, CHF 40.00 Versand Ausland und kann jederzeit bei der Redaktion bestellt werden.

Bitte melden Sie Adressänderungen, damit Sie das Mitteilungsblatt auch weiterhin erhalten.

Rechtlicher Hinweis:

Die in den einzelnen Artikeln zutage tretenden Ansichten widerspiegeln nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion und des Vorstandes der RGO. Die Redaktion behält sich vor, eingeschickte Beiträge mit und ohne Rücksprache abzuändern und gegebenenfalls zu kürzen. Eine Haftung für den Inhalt wird abgelehnt. Nachdruck nur mit Quellenangabe.

Vorstand

Präsident	Thomas Züger, alte Forchstrasse 5, 8126 Zumikon Mobile : 079 412 51 41 Mail : zuegerthomas@ggaweb.ch
Vizepräsidentin/Admin.	Tina Ernst, Längi 3, 8595 Altnau Tel-Nr.: 071 690 05 62, Mobile: 076 369 05 62 Mail: bernersennenhund-rgo@bluewin.ch
Kassier	Christian Montinaro, Hagenbuchenstrasse 8, 8303 Bassersdorf Mobile: 079 603 80 07 Mail: christian.montinaro@hispeed.ch
Ansprechperson Zucht	Alene Schmid, Dorfstrasse 99, 8954 Geroldswil Tel-Nr. : 044 748 30 79, Mobile : 077 429 03 29 Mail : alene@bluewin.ch
Verantw. Familienhund	Regula Perron, Im Geisler 1, 8545 Rickenbach Mobile : 079 430 14 03 Mail : regula.perron@gmail.com
Beisitzer	Fabian Meier, Hägelerestrasse 19, 5453 Remetschwil Tel-Nr.: 079 598 25 24 Mail : fabian.meier@steffenbus.ch
Funktionäre	
Revisorin	Anita Huber, Greinsberg 2, 8632 Tann Tel-Nr. : 055 240 19 48 Mail : anita.huber64@bluewin.ch
Revisor	Ueli Schmid, Dorfstrasse 99, Geroldswil Tel-Nr. : 044 748 30 79 Mail : uschmid@bluewin.ch
Materialverwalter	Hansueli Gurtner, Uetlibergweg 71, 8902 Urdorf Tel-Nr. : 044 734 27 42, Mobile : 079 209 92 79 Mail : hu-gurtner@bluewin.ch
Webmaster	offen
Redaktion Mitteilungsblatt	Liliane Heller, Wätterweidweg 4, 7050 Arosa Tel-Nr. : 081 377 17 22, Mail : mitteilungsblatt.rgo@gmail.com

Übungsplatz Wittenbach



Anfahrt von Zürich:

Autobahnausfahrt St. Gallen-St.Fiden nehmen, Richtung Wittenbach.
In Wittenbach Richtung Romanshorn, bei Lichtsignal (Brücke) rechts Richtung Bahnhof.
Kreisel beim Bahnhof geradeaus, nächster Kreisel bei der Gemeinde geradeaus und dann
2,5 Kilometer alles geradeaus fahren.

Anfahrt von Amriswil:

Richtung Muolen fahren. Ortseinfahrt Wittenbach beim ersten Kreisel dritte Ausfahrt nehmen,
geradeaus zur nächsten Kreuzung, dann links und 2 Kilometer gerade aus.

Üben auf dem Rütihof / Wittenbach ab März jeweils montags ab 17.00 Uhr, ausgenommen
Oster- und Pfingstmontag sowie während der Sommerpause.

Übungsleiterin: Regula Bürgi
Geübt wird gem. PO und Agility

Auskunft erteilt:
Regula Bürgi, Tel.-Nr. 079 511 28 71

Spenden

Anita Boppart, Geldspende
Georges Eicher, Geldspende
Trudi Enderlin Bischofberger, Geldspende
Jolanda Frei, Geldspende
Margrit Germann, Geldspende
Hedy Göseli, Geldspende
Jürg Haldemann, Geldspende -
Margrit Hatt, Geldspende,
Doris Hermann, Geldspende -
Anita Huber, Geldspende -
Gabriella Kägi, Geldspende -
Roland Knecht, Geldspende -
Hans-Peter Kuster, Geldspende -
Jacqueline Leu, Geldspende -
Katja Nusser, Geldspende -
Stella Polasek-Stucki, Geldspende -
Melanie Potisk, Geldspende -
Claudia Rengel-Schlatter, Geldspende -
Karl W. Roth, Geldspende -
Brigitte Stark, Geldspende -
Verena Trächsel, Geldspende -
Monique Webbink, Geldspende -
Hanni Weiler, Geldspende -
Rosmarie Zöllig, Geldspende -
Gaby Zuber, Geldspende
Thomas Züger, Getränke am Tag des Hundes

Herzlichen Dank an die Spender für Ihre Gaben.

Unsere Bankverbindung

Möchten auch Sie die RGO unterstützen? Hier die Bankverbindung dazu. Wir freuen uns über jeden Rappen und sagen schon einmal ganz herzlich «danke schön».

Zürcher Kantonalbank, Zürich

IBAN-Nr. CH66 0077 0110 6001 2484 3

BIC/SWIFT: ZKBKCHZZ80A

Kontoinhaber: Schweizer Klub für Berner Sennenhunde, Regionalgruppe Ostschweiz,
Hagenbuchenstrasse 8, 8303 Bassersdorf

Unsere Homepage

Besuchen Sie unsere Homepage regelmässig, dort finden Sie alle aktuellen Anlässe!

Mitglied werden

Sie haben einen Berner Sennenhund oder interessieren sich einfach nur für diese tolle Rasse, sind aber noch kein Mitglied unserer Regionalgruppe?

Dann nehmen Sie doch mit unserem Vorstand Kontakt auf.

Wir würden uns freuen, Sie als neues Mitglied bei uns willkommen heissen zu dürfen.

Als Mitglied der RGO können Sie von den Vorteilen und Vergünstigungen der SKG (Schweizerische Kynologische Gesellschaft) profitieren.

Nähere Informationen finden Sie unter: www.skg.ch

Ausserdem bietet die RGO über das ganze Jahr diverse Anlässe an. Schauen Sie doch mal in unseren Veranstaltungskalender.

Neumitglieder

Cree-Alder Ireland, 2015 Rigehill Dr, USA-84010 Bountiful, Utah

Alder Jim, 2015 Rigehill Dr, USA-84010 Bountiful, Utah

Céline Dubs, Wängimattweg 17, 8142 Uitikon

Krüger Aurelia, Sandbühlstrasse 38, 8620 Wetzikon

Sege Patrik, Alte Bergstrasse 144, 8707 Uetikon am See

Sege Annette, Alte Bergstrasse 144, 8707 Uetikon am See

Egger Stefan, Willenhofstrasse 19c, 8182 Hochfelden

Mocek Susanne, Funkwiesenstrasse 39, 8050 Zürich

Schellenberg Michel, Funkwiesenstrasse 39, 8050 Zürich

Wir heissen die neuen Mitglieder in unserer Regionalgruppe herzlich willkommen.

Ideen für unsere RGO-Treff's gesucht

Für unsere RGO-Treff`s sind wir immer wieder auf der Suche nach Ideen.

Sicher haben auch Sie eine „Heimstrecke“. Warum nicht mal dort mit anderen RGO-Mitgliedern und deren Bernern spazieren gehen. Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

Melden Sie sich bitte bei einem Vorstandsmitglied.

Organisatoren gesucht

Damit auch in diesem Jahr unsere jährlichen Anlässe durchgeführt werden können, sind wir auf Organisatoren angewiesen. Denn...

...OHNE ORGANISATOREN, KEIN ANLASS !!!

Für die folgenden Anlässe konnten wir noch keine Organisatoren finden:

23. Juli	Sommerbummel
17. September	Herbstwanderung
15. Oktober	Berner Sprint / Plauschtag



Der Vorstand der RGO unterstützt selbstverständlich gerne die jeweiligen Organisatoren bei der Planung, Organisation und Durchführung der Anlässe.

Möchtest Du einen der o.g. Anlässe organisieren? Dann melde dich bitte bei Fabian Meier, Tel.-Nr. 079 598 25 24; Mail: fabian.meier@steffenbus.ch. Er gibt Euch auch gerne weitere Auskünfte.

Wir freuen uns schon jetzt auf gelungene Anlässe.

Der Vorstand

Zuchtstätten

Diese entnehmen Sie bitte unserer Homepage

www.bernersennenhund-rgo.ch/zuchtstaaten

Deckrüden

Diese entnehmen Sie bitte unserer Homepage

www.bernersennenhund-rgo.ch/deckrueden

Zuchtstättenberater

Bürgi Regula, Schlosshaldenstrasse 13, 9303 Wittenbach

Tel.: 079 511 28 71

Jaeggi Elvira, Portholz, 8723 Rufi SG

Tel.: 055 280 43 02

Schmid Ueli, Dorfstrasse 99, 8954 Geroldswil

Tel.: 044 748 30 79

Wurfmeldung



20. Februar 2023 in der Zuchtstätte vom Breitland

Alene und Ueli Schmid, Dorfstrasse 99, 8954 Geroldswil

Tel.: 044 738 30 79; E-Mail: u.schmid@bluewin.ch; www.breitland.ch

Mutter: Quinie v. Breitland HD A/A, ED 0/0 1 R / 4 H

Vater: Venyim Gyöngye Oszkar, HD A/A, ED 0/0



28. April 2023 in der Zuchtstätte vom Breitland

Alene und Ueli Schmid, Dorfstrasse 99, 8954 Geroldswil

Tel.: 044 738 30 79; E-Mail: u.schmid@bluewin.ch; www.breitland.ch

Mutter: Tissa Tinka v. Breiltand HD A/A, ED 0/0 2 R / 0 H

Vater: Whisky Tasmanska Elitte HD B/B, ED 0/0

Wurfankündigung



17. Juni 2023 in der Zuchtstätte von der Fleurwiese

Melanie Potisk und Fabian Meier, Hägelerstrasse 19, 5453 Remetschwil

Tel-Nr. 079 412 95 81, melanie.potisk@gmail.com

Mutter: Vicki-Fleur vom Kopfrain HD A/A, ED 0/0

Vater: Will de Willem from the Barking Bunch HD A/A, ED 0/0

Veranstaltungskalender

Juni

11.	RGO-Treff	Altnau
24.	NHA Aarau	Aarau
24./25.	IHA Aarau	Aarau

Juli

23.	Sommer-Bummel	Diesbach, Glarus-Süd
-----	---------------	----------------------

August

13.	RGO-Treff	Appenzell
23.	Grand Prix de Genève	Genève
24.	KBS Gesundheitssymposium	Divonne-les-Bain
25.	KBS Klubschau	Divonne-les-Bain
26.	World Dog Show	Genève

September

17.	Herbstwanderung	
-----	-----------------	--

Oktober

15.	Berner Sprint / Plauschtag	
21.	Körung	Aarburg

November

05.	RGO-Treff	
17.	NHA Genf	Genève
17.-19.	IHA Genf	Genève

Dezember

02.	Jahresschluss-Höck	
-----	--------------------	--

Die Daten sind ohne Gewähr. Für Anlässe, welche nicht durch den KBS oder der RGO organisiert werden, gelten ausschliesslich die Daten in der Blässipost!

Seniorengalerie

Für Hunde ab acht Jahren, von RGO Mitgliedern oder Züchtern

Bitte Foto, Name des Hundes mit Zuchtstätte, Geburtsdatum und den/die Name(n) der Besitzer digital an unsere Redaktion mitteilungsblatt.rgo@gmail.com senden.



Heila vom Letzacher – geb. 03.08.2014
Besitzerin: Erika Lanzrath, D – Nieder-Wiesen



Hera-Sofie vom Letzacher – geb. 03.08.2014
Besitzerin: Magda Vanderhook, CA – Garibaldi Highlands



Orca-Kira (Kayla) vom Breitland, 09.01.2015
Besitzer: Redi Adler



Pacco vom Rickenwind, 22. April 2013
Besitzer: Jörg Haldemann



Lady Lulu vom Wisgraben, 14. April 2012
Besitzer: Egli Marianne und Thomas

Interview mit dem neuen Vorstandsmitglied, Fabian Meier, Beisitzer

Könntest du dich bitte kurz vorstellen?

Sehr gern. Mein Name ist Fabian Meier. Ich bin im öffentlichen Verkehr tätig als Leiter eines Postautobetriebs im Kanton Aargau. Ich bin verheiratet und habe zwei Berner Sennenhunde, Fleur (4) und Beryl (1,5).

Wie bist du auf den Berner Sennenhund gekommen?

Ich muss gestehen, dass ich früher, bevor ich meine Frau kennengelernt habe, nie einen Hund hatte. Melanie hatte damals einen Berner Sennenhund und so wurde ich mit dieser Rasse vertraut. Ich weiss noch, als sie sagte, „einmal Berner immer Berner“. Mittlerweile finde ich das auch. Es sind so großartige Hunde.

Kam für dich von Anfang an nur ein Berner in Frage?

Nachdem „Wendy“ die damalige Berner Hündin, gestorben ist, hatten wir längere Zeit keinen Hund, da es beruflich nicht möglich war. Aber ohne Frage, es musste unbedingt wieder ein „Berner“ her.

Seit wann teilst du dein Leben mit dieser Hunderasse?

Seit dem Oktober 2011, als ich Melanie kennenlernte.

Was macht der Berner Sennenhund für dich zum besten Hund?

Es sind Hunde die Lachen können. Sie mögen gesellige Momente und haben einfach den sogenannten „Jö-Effekt“.

Wie bist du in die RGO gekommen?

Melanie war früher schon in der RGO, und als wir Fleur bekamen, wollten wir wieder in den Verein eintreten. Es war eine gute Entscheidung, denn hier treffen sich Gleichgesinnte. Es ist wie eine grosse Familie.

Was hat dich dazu bewogen, dich in der RGO zu engagieren?

Ich bin eine aktive Persönlichkeit. Neue Leute bringen neue Ideen. So habe ich mich entschlossen, mich hier zu engagieren. Es gibt so viele Möglichkeiten, man kann den Verein weiterentwickeln.

Was sind deine Aufgaben im RGO-Vorstand?

Ich bin für die Anlässe innerhalb der RGO zuständig. An dieser Stelle auch noch meinen Aufruf zur Tat. Wenn jemand tolle Ideen hat für einen Ausflug oder einen RGO-Anlass, dürft ihr euch gerne melden. Ich helfe euch gerne bei der Organisation.

In welche Richtung möchtest du mit der RGO gehen? Was möchtest du erreichen?

Ich möchte gerne mit dem gesamten Vorstand den Verein weiterentwickeln. Meine Vision ist eine Strategiefindung, in welchem wir dem Verein einen Refresh verpassen können. Das Ziel ist, dass möglichst viele Mitglieder die RGO-Anlässe besuchen und sich vollkommen mit dem Verein identifizieren können.

Welche Themen in Bezug auf unsere Hunde sind für dich wichtig?

Ich stelle mir vor, dass unsere Hunde nach ihrer Eignung gefördert werden. Das kann zum Beispiel mit einem Mantrailing sein oder mit einer Military. Ebenfalls ist mir wichtig, dass unsere Hunde weiterhin attraktiv bleiben für die Gesellschaft. Ich möchte zeigen, dass wir mit unserer Rasse auch aktiv sein können. Oftmals wird der „Berner“ als faul bezeichnet, was definitiv nicht der Fall ist. Hierzu sind Anlässe für die breite Bevölkerung sehr wichtig.

Es gibt immer wieder Aussagen wie, diese Hunde sind doch überzüchtet, deshalb leiden sie häufig an Krebs und anderen tödlichen Krankheiten. Wie gehst du mit solchen Aussagen um, resp. was antwortest du jemandem, der solche Äusserungen macht?

Hmm... da muss ich kurz überlegen. Ich glaube, ich würde sagen, dass auch andere Hunderasen Probleme haben. Hunde sind Lebewesen wie wir, man hofft immer, dass nichts passiert. Leider können wir dies aber nicht beeinflussen. Es gibt auch bei den Bernern Hunde, welche sehr alt werden. Ein sehr schönes Beispiel ist eine Hündin in unserem Verein, welche 13 ½ Jahre alt ist.

Ich habe das Mitteilungsblatt etwas modernisiert und es mehr mit Artikeln gefüllt als mit Informationen, die für jeden auf der Homepage heruntergeladen werden können. Findest du diese Neuerungen gut, oder hättest du für das Blatt Verbesserungsvorschläge?

Ich finde das Mitteilungsblatt wichtig, es ist sehr schön gestaltet. Es sind viele Infos darin enthalten. Wichtig ist für mich aber, dass vor allem Beiträge von Mitgliedern immer einen Platz im Blatt haben. Denn die Mitglieder der RGO lassen den Verein leben. Wenn ich etwas verändern würde, dann würde ich das Mitteilungsblatt digitalisieren, das heißt, dass es Online auf der RGO-Homepage gelesen werden kann. Somit können auch kurzfristig noch Änderungen gemacht werden.

Lieber Fabian, ich danke dir, dass du dir die Zeit genommen hast, meine Fragen ausführlich zu beantworten.

Sehr gerne Liliane. Vielen Dank für das Vertrauen.

Nachruf

Der Tod ist nicht das Ende, nicht die Vergänglichkeit.
Der Tod ist nur die Wende, Beginn der Ewigkeit ...



Na-Naa



Hans Bachmann-Stahl

28. Februar 1938 bis 1. März 2023

Hans Bachmann trat 1982 in den KBS ein. Unter dem Namen v. Huttin begannen seine Frau Heidi und Hans, Berner zu züchten. Ich durfte seine schöne Zuchtstätte später als Kontrolleur kennenlernen. Beim Bau des schmucken Hauses in Hüttwilen wurde ebenerdig ein zweckmässig eingerichtetes Welpenzimmer errichtet.

An der GV vom 23.11.1985 wurde Hans in den Vorstand der RGO gewählt, im Jahr darauf füllte er die Vakanz des Vize-Präsidenten. Dieses Amt und die Verantwortung für das Ausstellungswesen innerhalb der Regionalgruppe hatte Hans bis 1993 inne, dann schlug ihn die RGO der Delegiertenversammlung KBS als neuen Zentralpräsidenten vor, nachdem dieses Amt schon damals ein Jahr lang nicht besetzt war.

Umsichtig und besonnen führte Hans den mit fast 2500 Mitgliedern grössten Rasseklub. In seiner Amtszeit wurden einige Meilensteine zur Förderung der Gesundheit beim Berner Sennenhund gelegt:

- ◇ systematischen Erfassung der Erkrankung und Todesfälle
- ◇ Veröffentlichung der ersten Todesfallstatistik im Kluborgan
- ◇ Institutionalisierung der Züchtersammlungen
- ◇ Bekämpfung der Epilepsie beim Berner Sennenhund
- ◇ Gründung einer AG zur Erarbeitung von Grundlagen für eine Zuchtwertschätzung
- ◇ Errichtung des Gesundheitsfonds
- ◇ Teilnahme an Studien der Unis Zürich und Bern

2002 führten Streitigkeiten in der Zuchtkommission und im Zentralvorstand dazu, dass Hans an der Delegiertenversammlung als Zentralpräsident nicht mehr bestätigt wurde. Diese Abwahl war für ihn eine so grosse Schmach, dass er sich fortan nicht mehr am Klubleben beteiligte. Der Berner Sennenhund hatte aber – wie auch die Todesanzeige zeigt – einen festen Platz in seinem Herzen.

Ueli Schmid

RGO-Treff Bassersdorf vom 19. März 2023



Bei perfektem Wetter – für die Hunde nicht zu warm und für uns nicht zu kalt – trafen wir uns am 19. März in Bassersdorf und starteten zu unserem gemeinsamen Spaziergang. Schön war, dass kein Hund zu jung oder zu alt für diese Tour war, da diese „Randgruppe“ sich mit dem Wägeli schieben liess und ohne körperlicher Anstrengung mit dabei war. Immer wieder bin ich erstaunt, dass Hunde, die sich sonst eigentlich nicht kennen, von der ersten Sekunde an miteinander auskommen.



Auch bei diesem Treff konnte jedes Hundeteam wählen, ob es auf eine kürzere oder längere Runde gehen wollte. So wurde weder Hund noch Halter überfordert. Die letzten März tage genossen wir insbesondere deswegen, da wir unsere Hunde im Wald noch nicht anleinen mussten.



Nach dem Spaziergang fand zuerst der gemütliche, bzw. kulinarische und danach der sportliche Teil auf dem Hundeplatz des Hundesport Bassersdorf statt. Der HSB hat zwar keine Hütte, ist dennoch super wettergeschützt, da sich ein Teil des Platzes unter einer Brücke befindet. Als wir ankamen, war der Grill bereits eingefeuert und die ersten mitgebrachten Grilladen brutzelten bereits.

Obwohl wir als RGO keinen eigenen Platz haben, ist es bei uns nie langweilig. Durch die verschiedenen Treff-Orte lernen wir tolle unterschiedliche Regionen kennen. Ich finde, dass wir aus der Not eine echte Tugend gemacht haben. Wer mochte, durfte nach dem Essen mit seinem Hund einige kleine sportlichen Übungen machen. Für mich war es quasi ein Probelauf für den Tag des Hundes. Danke all den teilnehmenden Teams für das Austesten der Übungen.

Ursi Montinaro



Tag des Hundes vom 13. April 2023

Am Samstag, den 13. Mai 2023 fand schweizweit der Tag des Hundes der SKG statt.

Dieser versteht sich als „Schnuppertag“, an dem wir unsere wunderschöne und liebenswerte Hunderasse, den Berner Sennenhund, öffentlich vorstellen und präsentieren konnten. Die Regionalgruppe Ostschweiz traf sich bei angenehmen Temperaturen für Hund und Mensch auf dem Dorfplatz in Bassersdorf.



Der Vorstand und weitere Mitglieder der RGO waren bereits um 12 Uhr vor Ort und haben mit dem Aufbau verschiedener Pavillons und Stationen begonnen. Es gab einen Informationsstand, einen kleinen Parcours für unsere Bärchen und eine Fotoshooting-Ecke. Zusätzlich wurde noch eine Spiel- und Malecke für die kleinen Gäste angeboten. Ein Wettbewerb lockte zusätzlich einige Passanten an.

Für viele Besucher, vor allem Familien mit Kindern, war das Wägeli ziehen sicherlich ein Highlight des Tages. Sitzend im Wagengespann konnten die Kinder eine Runde auf dem Dorfplatz absolvieren und an die traditionelle Geschichte des Berner Sennenhundes spielförmig herangeführt werden. Eine grosse Neugier erweckte auch unsere Fotoshooting-Ecke, bei welcher Passanten ein Erinnerungsfoto mit unseren Bärchen machen konnten.



Während des Events zeigte sich ein reges Interesse der Besucher. Es fanden sich viele Hundefreunde, Familien mit Kindern und eine Vielzahl an Berner Sennenhunden auf dem Dorfplatz ein.

Kurz vor Ende des Events wurden die Gewinner des Wettbewerbs ausgelost und bekanntgegeben. Die Gewinne wurden von der RGO und der SKG zur Verfügung gestellt.

Nach unzähligen Streicheleinheiten für die Berner und informativen Gesprächen neigte sich um 17 Uhr unser Tag des Hundes dem Ende zu.

Zusammenfassend war es ein sehr gemütlicher und freudiger Nachmittag für die RGO und die vielen Besucher.



Jenna und Johannes Hart/ Fotos Ueli Schmid

Auffahrtsbummel vom 18. Mai 2023 von Jenins über das Heididorf zum Heidihof

Der Auffahrtsbummel 2023 fand in der Bündner Herrschaft statt. Es sollte eine herrliche Wanderung durch die Rebberge mit toller Aussicht auf Bad Ragaz und Landquart werden mit einem Besuch des «Heididorfes», wo der Original Heimatfilm «Heidi» gedreht wurde.



Um 10.30 Uhr versammelten sich die Teilnehmer der RGO auf dem Parkplatz «Chrüzli» in Jenins GR. 35 Teilnehmer und 26 Hunde standen bereit zum Abmarsch. Unter den Teilnehmern waren auch zwei Gäste aus Schweden mit zwei «Berner». Sie waren in Arosa in den Ferien und Liliane Heller konnte sie überzeugen, eine Portion RGO zu schnuppern.

Fabian Meier begrüßte alle Mitglieder und informierte über den Ablauf der Tour. Wie immer gab es auch eine «Kleine Tour» für alle, welche nicht gut zu Fuss oder junge Berner hatten. Der Weg führte in das Dorf Jenins, welches in Mitten von Rebbergen liegt. Nach einem Wasserhalt für unsere Vierbeiner am Dorfbrunnen trennten sich die Wege. Die Gruppe der kleinen Tour ging weiter durch Jenins und über einen Feldweg mit toller Aussicht zurück zum Parkplatz. Für die anderen führte der Weg bergwärts bis an den Dorfrand und weiter über einen Feldweg Richtung Heididorf. Unterwegs wurde den Teilnehmern immer wieder eine grandiose Aussicht auf die Bündner Herrschaft geboten. Es wurden viele Gespräche geführt und die Stimmung war bei allen bestens. Der Wettergott muss ebenfalls ein Berner - «Fan» sein, denn er bescherte uns wunderbares Wetter.



Nach etwa einer Stunde kam die Gruppe im Heididorf an. Die Teilnehmer der kleinen Tour fuhren in der Zwischenzeit von Jenins zum Restaurant Heidihof. Sie liefen vom Restaurant zu uns ins Heididorf, wo sich alle wieder trafen.

Es waren viele Touristen aus aller Welt anwesend, denn schliesslich wird das Heididorf im Ausland gross vermarktet. Da kam die RGO wie gerufen. Wir stellten die Tagesattraktion für die Touristen dar. Ein grossartiges Marketing für unsere Hunderasse. Abgeschlossen wurde die Rast mit einem Gruppenfoto vor dem alten Rathaus.



Um 12.45 Uhr gingen alle weiter zum Restaurant Heidihof, wo ein reservierter Saal, gedeckt für das Mittagessen, bereitstand. Das Menü war ein gemischter Salat, Äplermagronen und ein Karamellköppli. Das Restaurant wurde wegen dem schönen Wetter förmlich überrannt. Deshalb mussten wir einige Zeit auf das Essen warten.

Um 16.00 Uhr wanderten die Teilnehmer zurück zum Parkplatz. Unsere Gäste aus Schweden wurden voll integriert. Sie bedankten sich für den großartigen Tag und dass sie bei uns dabei sein durften. Die Teilnehmer verabschiedeten sich voneinander und der Heimweg wurde zufrieden angetreten.

Fabian Meier

Einladung RGO-Treff vom 11. Juni 2023 in Altnau



(Bildquelle: www.sunnehuesli.ch)

Treffpunkt: Parkplatz beim Bahnhof in 8595 Altnau

Zeit: 10.30 Uhr

Wir werden ab 10.45 Uhr zum Bodensee laufen. Unsere Hunde können dann erst einmal am Hundestrand ein kühles Bad nehmen. Anschliessend werden wir gemütlich am See entlang nach Güttingen ins Sunnehüsli (www.sunnehuesli.ch) spazieren.



Zahlreiche Tische laden dort zum Verweilen ein. Für die kleinen 2-beinigen Gäste gibt es dort einen schönen Spielplatz und Streicheltiere.

Auf einen Eintritt wird verzichtet, jedoch ist eine Konsumation erwünscht. Mitgebrachte Getränke bleiben in der Tasche.

Wir können uns an diesem wunderschönen Ort am Bodensee erholen und dabei diverse Leckereien geniessen. Essen wie Speck, Wurstwaren, Käse etc. stehen immer zur Verfügung. Salate sind saisonal bedingt zu haben. Der Apfelkuchen ist ein Gedicht - den sollte niemand verpassen.

Das "Sunnehüsli" ist autofrei. Behinderte jedoch, können auf den Hofplatz fahren.



Bei schlechtem Wetter geben wir am Vortag ab 15 Uhr unter Tel. 076-369 05 62 über das "Schlechtwetter-Programm" Auskunft.

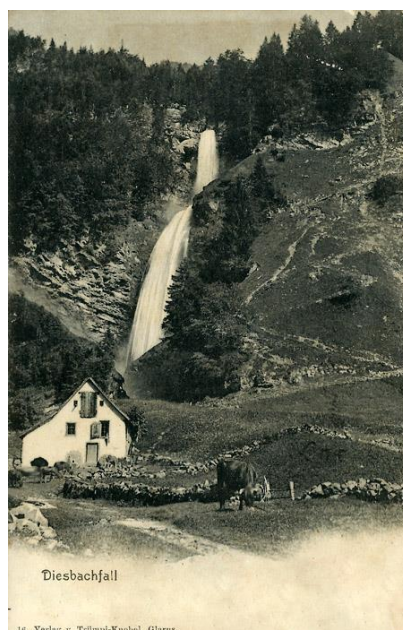
Eine Anmeldung ist nicht nötig, der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Wir freuen uns auf rege Beteiligung!

**Tina & Christian Ernst
mit Paddington**

Einladung zum Sommerbummel 23. Juli 2023

- Ort Diesbach Betschwanden, Glarus Süd
- Treffpunkt 10:00 Uhr Parkplatz Diesbach, Hauptstrasse Abbiegung, Säubenstrasse,
Visasvis ehemals Hotel Diesbach
Keine Schattenparkplätze, öffentlicher Parkplatz
- Programm Grosse Runde; Ab Parkplatz gemütlicher Spaziergang,
kinderwagentauglich ca. 1 Std entlang der Linth.
Kurzer Spaziergang ab Parkplatz zur Grillstelle, kinderwagentauglich
15. Min.
Danach beim Diesbach Wasserfall Apero und grillieren.
Tische und Bänke sind gedeckt, also schattig oder bei Regen im
trockenen.
- Mitbringen Gute Laune, Grilladen, die ganz Mutigen können die Badehose
einpacken und beim Wasserfall baden
- Angebot Getränke, Brot und Kartoffelsalat sind vorhanden, ebenfalls ein
Kaffee nach dem Essen. Gemütliches Beisammensein.
- Anmeldungen sind zu richten an: Priska Zemp 09 684 08 77 oder priska.zemp@bluewin.ch



Einladung RGO-Treff am 13. August 2023 im Appenzellerland

Im Sommer 2020 waren wir schon einmal da. Nun nehmen wir einen anderen Weg zum Naturfreundehaus – ab Heiden wandern wir auf dem Gesundheitsweg.



Ab 09.00 Uhr treffen wir uns beim Migros Parkplatz, Sonnentalsstrasse 2 in 9410 Heiden zu Kaffee & Gipfeli und spazieren um 09.30 Uhr mit unseren Bären los in Richtung Naturfreundehaus, Gigeren, 9038 Rehetobel (www.kaienhaus.ch).

Der Spaziergang dauert ca. 1 1/2 Stunden, Wanderschuhe werden empfohlen. Wer die Strecke nicht laufen mag, kann mit dem Auto bis zum Bauernhof Zähler, Gigeren 15, 9038 Rehetobel fahren (markierter Parkplatz mit 2 Tafeln). Auf dem Hof ist eine grosse Hundebur für uns bereit (Brunnen). Von dort ist es zu Fuss ca. eine 1/4 Stunde bis zum Ziel, auch Buggy tauglich.

Um 11.00 Uhr werden wir am Ziel zum Apéro erwartet. Danach geniessen wir feine Grilladen, ein Salatbuffet und Dessert. Unter den Bäumen haben wir einen grosszügigen Schattenplatz zur Verfügung.

Kosten: CHF 30.00 pro Person (ohne Getränke)

Anmeldung bis zum 03. August 2023 an susan.huerlimann@litag.ch oder 079 638 58 73, bitte Anzahl Personen und ggf. Vegetarier angeben.

Wir freuen uns sehr auf einen schönen Tag mit Euch, Susi Hürlimann mit Dino vom Sunnepärkli



Die tödliche Gefahr für Hunde!



Wo kann man einen Feuersalamander am ehesten begegnen?

In der Schweiz leben zwei Unterarten: der gebänderte Feuersalamander, der in der nördlichen Schweiz vorkommt und der gefleckte Feuersalamander, der in der südlichen Schweiz zu Hause ist. Als Lebensraum bevorzugt der Feuersalamander kühle und feuchte Laub- oder Mischwälder.

Momentan sind sehr viele Feuersalamander im Wald zu finden. Der Kontakt Eures Hundes mit einem Feuersalamander, der sich bedroht fühlt und Nervengift bis zu einem Meter spritzen kann, endet in den meisten Fällen tödlich für den Hund. Vermehrter Speichelfluss, Kiefersperre sind unter anderem Indizien für einen Kontakt! Wende dich in einem solchen Fall schnellstmöglich an deinen Tierarzt!

Somit heisst es beim Waldspaziergang nicht nur Augen auf beim Wild, sondern auch für eine allfällige Begegnung mit einem Feuersalamander.

Strafe! – Problem gelöst?

Hunde-Erziehung mit aversiven Methoden – Gefahren, Tücken und Vorbehalte

Erziehung nur über positive Verknüpfungen? Es gibt sie nicht. Ob als Grenze, Zwang oder ausbleibende Belohnung: Die Strafe gehört auch zu einem Hundeleben – aber nicht als bewusste gewaltsame Einwirkung des Menschen.

Die «gewaltfreie» Hundeerziehung ist im Vormarsch. Es ist das Resultat steter Aufklärung. Die Strafe wird aber immer noch als unabdingbare Sanktion schöngeredet. Laut Definition bedeutet «Bestrafung» ein aversives (unangenehmes) Ereignis oder ein Einwirken, das auf ein Verhalten oder eine Handlung folgt, um eine Wiederholung zu verhindern.

Im Zusammenhang mit der Strafe wird «Gewalt» als Handlung oder Verhalten definiert, womit unangenehme physische oder psychische Gefühle ausgelöst werden sollen (Angst, Schmerz, Verletzungen). Laut Gesetz (Tierschutz, Art. 4.2) und heutigem Wissensstand hat Gewalt im Umgang mit dem Hund nichts mehr zu suchen.

Die Lerntheorie – oft falsch verstanden.

Die Lerntheorie basiert auf den vier Quadranten der «positiven und negativen Belohnung» sowie der «positiven und negativen Strafe». «Positiv» und «negativ» sind wissenschaftlich als Hinzufügen (positiv) eines Reizes oder dessen Wegnahme (negativ) zu verstehen. Die Bezeichnung «positiv» führt dazu, dass die Strafe in Laienkreisen sogar etwas Positives, Nützliches suggerieren soll. Ist sie das auch?

Der Bereich des Strafens ist komplex. Vor allem die «positive Strafe» ist an Bedingungen geknüpft, die erfüllt werden müssen, damit die Strafe nicht nur gespürt wird, sondern auch eine negative Verstärkung, einen Lernerfolg bewirkt.

Strafe

- Muss präzise erfolgen, während des Verhaltens oder innerhalb von ein bis zwei Sekunden nach Ausführung der Handlung.
- Darf dem Hund keine Möglichkeit geben, sich der Strafe zu entziehen
- Muss genügend massiv sein, damit der Hund das Verhalten einstellt. Tut er dies nicht, muss verstärkt werden, bis sie wirkt.
- Wirkt nur optimal, wenn sie beim erstmaligen Ausführen des unerwünschten Verhaltens erfolgt. Konnte der Hund dieses schon ohne Konsequenzen «einüben», so bedeutet die Strafe erstmal Verunsicherung.
- Muss bei jedem weiteren unerwünschten Verhalten konsequent erfolgen, bis es der Hund nicht mehr zeigt. Darf er es erneut ungestraft zeigen, wird es verstärkt.
- Darf unmittelbar danach keine Belohnung nach sich ziehen, weil diese die Wirkung der Strafe aufheben oder zu positiver Verknüpfungen des Unerwünschten führen könnte.

Bestraft, aber nichts gelernt

Die Lerntheorie verschweigt aber, dass es individuell ist und am Empfänger liegt, wie eine Strafe wirkt. Dazu zwei häufige Strafmethoden: Anspritzen mit Wasser kann für den wasserverrückten Labrador ein Fest bedeuten. Für den wasser-empfindsamen Shi Tzu oder

die Bulldogge hingegen ist es unangenehm für den hochsensiblen Dackel höchst erschreckend. Die nachgeworfene Rütteldose motiviert den unerschrockenen Terrier vielleicht zum Apportieren, währenddessen ein schreckhafter Boarder Collie bereist nach dem ersten Wurf geschockt ist und jegliches Verhalten einstellt.

Selbst die Lerntheorie kann nicht versprechen, ob das durch die Strafe korrigierte Verhalten in einer anderen Situation, an einem anderen Ort oder gegenüber einer anderen Reizquelle nicht doch wieder eintritt. Das ist besonders dann der Fall, wenn ein Hund durch sein Aggressionsverhalten einfach zeigen will, dass er mehr Distanz, mehr Ruhe oder beispielsweise nicht angestarrt werden will, was verbunden mit Unsicherheit, Angst, Drohendem Ressourcen-Verlust auftritt.

Sind Situationen und Strafeinwirkung mit hohem Stress verbunden, ist ein Lernen nicht möglich. Gelangt der Hund wieder in eine ähnliche Situation, so zeigt er vielleicht Meideverhalten, weil seine innere Angst mit der Angst vor einer möglichen Strafe verknüpft ist. Dies kann bis zur Unfähigkeit es selbständigen Handelns führen, Fachleute sprechen von «erlernter Hilflosigkeit».

Gefahren und andere Vorbehalte

Die Lerntheorie wird nun so weit ergänzt, dass der Hund erst ein anderes, erwünschtes Verhalten lernen soll, bevor man mit dem Strafen beginnt. Ziel ist dabei, ihm über ein bestimmtes Wort (ev. Mit Abbruchsignal!) während oder knapp vor der Ausführung des unerwünschten Verhaltens zu signalisieren, dass er ein Alternativverhalten zeigen soll, wofür er belohnt wird. Damit bekommt der Hund tatsächlich die freie Wahl, das Verhalten zu wählen, mit dem er der Bestrafung entgeht, sich dafür eine Belohnung holt. Das wird etwa als «faire Bestrafungs-Praxis» bezeichnet. Nur: Ist in diesem Augenblick der Stress zu hoch oder kommt Angst ins Spiel, wird der Hund das Erlernte im Gehirn nicht abrufen können und hat somit keine Wahl, der Strafe zu entgehen.

«Positive Strafen» bieten immer Gefahr für unerwünschte Verknüpfungen, z. B. bei Leinenbegegnungen. Geht ein Hund in die Leine und wird vom Halter gewaltsam korrigiert, so verknüpft er womöglich den erfahrenen Schmerz mit dem anderen Hund. Daraus kann eine Leinenaggression entstehen. Noch deutlicher wird die falsche Verknüpfung beim Leinenruck als Strafe fürs Leinenziehen: Bevor der schmerzhafte Ruck erfolgt, muss der Halter die Leine einen kurzen Augenblick lockern. Der Hund lernt also, dass er eine lockere Leine vermeiden muss, weil sie Schmerzen ankündigt.

Hunde lernen im Kontext. Genau hier lauert die Gefahr falscher Verknüpfungen. Alles, was sie im Moment der unangenehmen Strafe wahrnehmen, können sie mit ihr verknüpfen. Ein Beispiel veranschaulicht dies: Ein Kind fährt auf dem Dreirad entgegen, daneben die sich herunterbückende Mutter. Der mit der Situation überforderte Hund bellt und wird mit Leinenruck bestraft.

Was hat er gelernt – oder vielmehr – womit verknüpft er womöglich die Strafe: Kind, Dreirad, der am Lenker befestigte Ballon, die sich bückende Frau, deren Parfum oder etwa die Wespe, die gleichzeitig um den Kopf kreist – auf alles könnte der Hund künftig negativ reagieren. Und was man bei der positiven Strafe nie vergessen darf: Der Halter als strafende Person wird miteinbezogen, was beim Hund zu Vertrauensverlust führt.

Mit «positiv Strafen» schlecht beraten

So viel ist klar: Ein Leben ohne Grenzen sowie Regeln und demzufolge ohne Konsequenzen (Strafe oder Zwang) gibt es für die Hunde in unserer Gesellschaft nicht. Verweigere ich dem

Hund aus Gründen der Sicherheit aller Beteiligten, der Gesundheit, des Anstands und des Respekts die Erfüllung eines Bedürfnisses (aus schmutziger Pfütze trinken, Jagen, Buddeln, Fressen, Anspringen etc.) indem ich ihn an der Leine (ohne Rucken) zurückhalte, so wende ich nach der Lerntheorie die «negative Strafe» an. Diese operiert über das Gesetz von Grenzen.

Kombiniert der Halter das Blockieren an der Leine mit einem alternativen Verhaltensangebot und Belohnung, stellt sein Hund das unerwünschte Verhalten ein. Verknüpft mit einem Wortsignal oder auch nur konsequent angewendet, kann damit ein unerwünschtes Verhalten sogar gelöscht werden, ohne es «positiv» abstrafen zu müssen. Dann liegt nach Lerntheorie keine «negative Strafe», sondern eine «positive Belohnung» vor.

Fazit: Die Hundeerziehung mit aversiven Mitteln der «positiven Strafe» ist ein Relikt früherer Zeiten, in der sich der Hundeführer als Chef inszenieren konnte. Heute lässt Gewaltanwendung auf mangelndes Wissen und fehlende Empathie schließen, vor allem aber auf einen überforderten Halter. Die leichtsinnige Anwendung aversiver Strafmittel und deren negative Verstärkung mag vielleicht kurzfristig funktionieren, führt aber zu Dauerstress und mittel- oder längerfristig zu Schädigungen an der Gesundheit. Zudem: Unabhängige Studien in den USA, an der Vetmed-Uni in Wien und Barcelona zeigten schonungslos auf, dass die meisten Beissvorfälle von Hunden ausgegangen waren, bei denen ein strafbasiertes Training nachgewiesen werden konnte.

Ein Umdenken in Sachen Strafen ist also dringend notwendig, wie es übrigens in der Entwicklungspsychologie und Kinderpädagogik längst stattgefunden hat. Deren Exponenten haben festgestellt: Am nachhaltigsten lernt man durch gute Erfahrungen und über Belohnungen in einem Umfeld des Vertrauens. Für ein Umdenken müssen wir wohl auch unsere eigenen Wertvorstellung aus einer anderen Perspektive hinterfragen: Warum ist ein natürliches Verhalten «unerwünscht», und wie wirkt eine «positive Strafe» - aus Sicht des Hundes!

Roman Huber, Publizist und Verhaltenstrainer Hund-Mensch bei dogrelax. – Quelle Zeitschrift Tiere



(Foto pixabay.com)

Totales Vertrauen

Tierpsychologische Beratung

Was ist Tierpsychologie?

- Ist ein Teilgebiet der Verhaltensforschung
- Berücksichtigung von individuellen, subjektiven, krankheitsbedingten und rassespezifischen Erscheinungen
- Unterscheidung zwischen unerwünschtem Verhalten und Verhaltensstörungen.



Unerwünschtes Verhalten

Unerwünschtes Verhalten eines Hundes ist „nur“ problematisch für den Menschen, bspw. dauerndes Gebell, Hochspringen, schlechter Appell, Ziehen an der Leine, etc.

Verhaltensstörungen

Verhaltensstörungen wirken sich negativ auf das Wohlbefinden des Hundes aus und können (gefährliche) Reaktionen des Hundes auslösen:

- Ängste (vor Lärm, vor Personen, Trennungsangst)
- Aggressionen (gegen Menschen, Artgenossen, Beute, Objekte; oder territorial begründet resp. durch Angst verursachte Aggressionen)
- destruktives Verhalten (Objekte / Wohnungseinrichtung zerstören, Selbstverletzung wie dauernd an den Pfoten kauen)
- perverser Appetit (Kot, Steine etc.)

Eine Verhaltenstherapie oder Verhaltensmodifikation ist sinnvoll:

- das unerwünschte Verhalten ist störend und / oder belastend
- bei Verhaltensstörungen und / oder Angst das Tier leidet (tierschutzrelevant!)
- Erziehungsprobleme treten auf

Was sind mögliche Ursachen von Ängsten und Verhaltensproblemen?

- Genetische → die Elterntiere haben sie vererbt
- durch die Umwelt verursachte
- mitgebrachte aus der ersten Lebensphase (Prägung und Sozialisation)
- in alltäglichen Situationen wie auf einem Spaziergang zufällig entstandene (der Hund erschrickt nach einem Knall und sieht im gleichen Moment einen Kinderwagen und hat darum später Angst vor allen Kinderwagen)
- gut gemeinte, aber falsche Reaktionen des Menschen, in denen sich der Mensch für den Hund aussergewöhnlich verhält (der Hund verhält sich Artgenossen gegenüber aggressiv, der Mensch will ihn verbal „beruhigen“ → der Hund bekommt Aufmerksamkeit und interpretiert diese als Bestätigung für sein Verhalten)
- epigenetische Einflüsse, d. h. bestimmte Gene wurden durch Umwelteinflüsse (z.B. Stress) aktiviert bzw. deaktiviert



Therapie

In einer Verhaltenstherapie oder Verhaltensmodifikation ist es nicht wichtig, warum der Hund ein Verhalten zeigt, das Warum wäre meist eine reine Interpretation. Für eine Verhaltensänderung ist aber wichtig, wann, wie und in welcher Situation der Hund das unerwünschte Verhalten an den Tag legt.

Einer sorgfältigen Anamnese (Befragung, Beobachtung und ev. medizinischer Abklärung) folgt ein Therapieversuch durch eine speziell ausgebildete Fachperson, welche lernpsychologische Methoden der Lerntheorie anwendet und auslösende Reize und Situationen berücksichtigt.

Die Therapie wird begleitend und / oder selbständig durchgeführt und fortwährend überprüft und bei Bedarf angepasst, resp. ganz geändert.

Methoden in der Therapie

• Gegenkonditionierung (klassische Konditionierung)

- operante Konditionierung

• Desensibilisierung

• Änderung im Umgang mit der Situation oder dem auslösenden Reiz

- Kombination der Methoden

Verschiedene Ansätze bei der Problemlösung

Computer	Hund
Betriebssystem, Programm	Angeborenes / gelerntes Verhalten
Softwareproblem	Verhaltensprobleme, Ängste
Installation eines neuen Programms	Verhaltensmodifikation oder Verhaltenstherapie
Kauf eines neuen PC	...



Alene Schmid, Diplom. Tierpsychologische Beraterin I.E.T.
www.hundundfragen.ch